

# Teleticker

Mai/Juni 2019



## DIE THEMEN IM TELETICKER:

Klara klärt: Mobilfunkstandard 5G | Seite 2

Coworken mit Highspeedinternet der TüNet | Seite 3

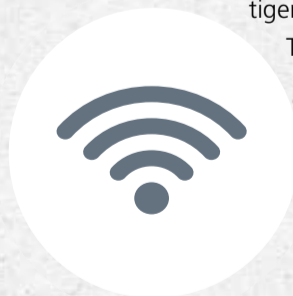
Vom digitalen Neanderthaler zum Vorwärtsmacher | Seite 4

## NETZAUSBAU 5G: WAS TUT SICH IN TÜBINGEN?

### VON FUNKLÖCHERN UND VORREITERN

5G beschäftigt die Menschen allenthalben. Nachdem die Mobilfunkgenerationen UMTS und LTE seit 2015 umgesetzt sind, sollen die neuen Generationen LTE Advanced (LTE+) und 5G (Fifth Generation) neuer Standard werden. Verglichen mit LTE ist 5G bis zu 100 mal schneller. Doch nicht nur ungleich höhere Datenraten sind drin: Auch die Zahl der möglichen Verbindungen wird stark steigen, und die Laufzeit der Signale verkürzt sich mal eben um den Faktor 40.

Praktisch alle zukunftssträchtigen Anwendungen stehen oder fallen mit dem neuen Standard: das Internet der Dinge, autonomes Fahren und die Fabriken der Zukunft – für alles braucht es die komplette Vernetzung.



### QUANTENSPRUNG ODER TECHNOLOGIE MIT HINDERNISSEN?

Das hört sich zwar super an und wird ein Quantensprung für die mobil verfügbare Bandbreite, doch im Moment ist doch noch so einiges unklar. Angefangen beim technischen

Rückgrat, bei dem die unter anderem vorgesehene Hardware des chinesischen Herstellers Huawei in die Diskussion geraten ist und es nicht sicher erscheint, inwieweit Daten in China abgeschöpft und ausspioniert werden können. Bis hin zu der Frage, ob die Netzabdeckung mit 5G nun 100 Prozent erreichen soll oder ob man sich mit 98 Prozent begnügt und damit aber erneut Funklöcher in der Fläche in Kauf nimmt. Diese würden nicht nur zukunftssträchtigen Anwendungen wie dem autonomen Fahren Steine in den Weg legen, auch das Thema Smart Home und intelligente Fabriken wären von einem löchrigen Netz betroffen. Umstritten ist in diesem Zusammenhang auch das Zwangs-Roaming: Käme dieses, wären die Anbieter verpflichtet, ihr Netz den Wettbewerbern zur Verfügung zu stellen, um das Hineinplumpsen in Funklöcher zu vermeiden.



LIEBE LESER, LIEBE LESERINNEN,

das Thema 5G ist in aller Munde, und quasi täglich erreichen uns neue Nachrichten. Nicht alle sind gut, ganz im Gegenteil. In Tübingen sind wir zwar bestens aufgestellt, aber bundesweit stottert der Motor noch, während unsere Nachbarn in der Schweiz und Frankreich längst loslegen. Daumen drücken ist also angesagt und die Hoffnung, dass nicht wieder neue Funklöcher entstehen.

Erfreulicher fand ich da schon die Arbeit des Frankfurter Zukunftsinstituts, die uns mit ihrer Studie Lebensstile den Weg weist, Menschen besser zu verstehen. Schon die Megatrendmap, die wir Ihnen zum Jahresbeginn geschickt haben, fand ich sehr inspirierend. Die aktuelle Studie nimmt sich der Frage der Typisierung auf erfrischend moderne Weise an. Und wenn ich einen Blick in unsere Abteilung werfe, finde ich hier viele Vorwärtsmacher.

In diesem Sinne: Zukunft kommt – Heimat bleibt.

*Antje Fleischer*

Herzlich, Ihre Antje Fleischer

PS: Sie wollen Coworking mal beschnuppern? Den Coworking Space der swt dürfen Sie gerne mal ausprobieren!

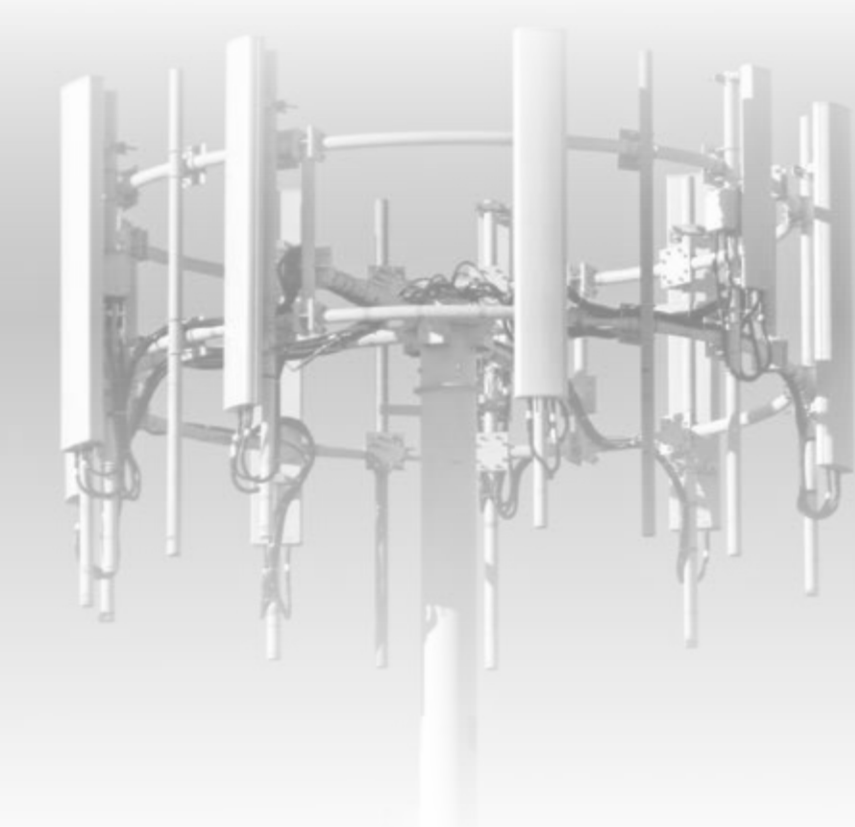
**Sie möchten etwas loswerden?**

Sehr gerne. Schreiben Sie mir – ich freue mich darauf!  
antje.fleischer@swtue.de

**TÜNET MACHT 16 MOBILFUNKSTANDORTE STARTKLAR FÜR 5G**

Vor Ort laufen die Vorbereitungen für den neuen Standard in geordneten Bahnen, und es gibt einen präzisen Fahrplan. 16 Mobilfunkstandorte in Tübingen und seinen Ortsteilen sollen für 5G ertüchtigt werden. Die Standorte sind bereits ausgewählt und werden von der TÜNet noch in diesem Jahr der Reihe nach besichtigt, überprüft und für den Ausbau vorbereitet. Allen gemein ist die Anbindung mit einer Dark Fiber ans Glasfasernetz. Der Ausbau mit der High-End-Faser und der notwendigen Hardware-Technologie soll dann ab Ende 2019 und im Jahr 2020 erfolgen. Bleibt zu hoffen, dass trotz mancher Unklarheiten und potenzieller Verzögerungen in Sachen 5G eines möglichst schnell eintritt: das Happy End.

Mehr Informationen zum Thema 5G gibt es bei der Bundesnetzagentur:  
www.bundesnetzagentur.de



**MOBILFUNKSTANDARD 5G**

5G (Fifth Generation) ist der kommende Mobilfunk-Standard, mit dem ein Quantensprung bei der mobilen Datenübertragung möglich werden soll. Anwendungen wie autonomes Fahren, das Internet der Dinge, aber auch digitalisierte Fabriken (Industrie 4.0) sind auf den neuen Standard angewiesen.

Seine Eigenschaften:

- Datenraten bis zu 20 Gbit/s
- Nutzung höherer Frequenzbereiche
- Erhöhte Frequenzkapazität und Datendurchsatz
- Echtzeitübertragung, weltweit 100 Milliarden Mobilfunkgeräte gleichzeitig ansprechbar
- Latenzzeiten von unter 1 ms
- Kompatibilität von Maschinen und Geräten
- Senkung des Energieverbrauchs je übertragenem Bit (1/1000) und 90 % geringerer Stromverbrauch je Mobildienst
- mehr Bürgernähe durch eine moderne, digitale Verwaltung
- einen Rechtsrahmen, der Bürgerrechte garantiert
- Ausgleich von Freiheit und Sicherheit bei gleichzeitig mehr Innovationen



**GLASFASERLEITUNGEN DER TÜNET – AB IN DIE ZUKUNFT!**

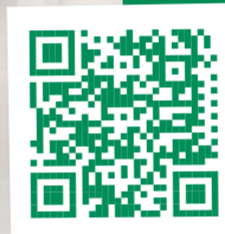
Mit bis zu 10 Gbit/s ins Netz: Das geht mit den Festverbindungen der TÜnet und Dark Fiber.

Finden Sie hier mehr Infos zur Technologie der Zukunft: [www.swtue.de/geschaeftskunden/telekommunikation/produkte-und-service/festverbindungen.html](http://www.swtue.de/geschaeftskunden/telekommunikation/produkte-und-service/festverbindungen.html)



**BACKSTAGE IM BAUGESCHEHEN MIT DEN BAUTAGEBÜCHERN DER TÜNET:**

Wie erfolgt der Anschluss an die Zukunft? Erkunden Sie die einzelnen Schritte der Bauarbeiten im Bautagebuch der TÜnet. Schauen Sie rein! [www.swtue.de/geschaeftskunden/telekommunikation/referenzen/bautagebuecher/bautagebuch-cowork-group.html](http://www.swtue.de/geschaeftskunden/telekommunikation/referenzen/bautagebuecher/bautagebuch-cowork-group.html)



**COWORKEN MIT HIGH-SPEED-INTERNET DER TÜNET**

STADTWERKE ERMÖGLICHEN KREATIVE FREIRÄUME IM GRÜNDERSAAL

WIR SORGEN FÜR SCHNELLE VERBINDUNG AM ARBEITSPLATZ

Eine Arbeitswelt, die Freiheiten, Räume für Kreativität, Innovation und freies Denken bietet. Ein Arbeitsplatz, an dem die Vision der Arbeit von morgen schon heute erlebbar ist. Einen solchen Ort gibt es jetzt in Tübingen: den Gründersaal.

Seit letztem Herbst bieten Cowork Group und Stadtwerke Tübingen mit dem Gründersaal den größten Coworking-Space der Region an: mit 50 Coworking-Plätzen zum Mieten, auf einer Fläche von 500 Quadratmetern – ein Hotspot für Ideentüftler, Visionäre und Netzwerker: angebunden mit Glasfaser der TÜnet und Bandbreite, die keine Wünsche offen lässt.

**HÖCHSTE BANDBREITE FÜR INNOVATIVES ARBEITEN**

Der in den 1920er Jahren erbaute ehemalige Tanzsaal des Gasthauses Hirsch in Derendingen bot sich für dieses innovative Konzept geradezu an. Nach einjähriger Renovierung bietet der „Gründersaal“ jetzt hochmoderne, helle Räume unterschiedlicher Größe und Ausstattung für alle Formen von Innovation: für Freelancer und Start-Ups, für Spin-Offs und Projektteams bis hin zu Räumen für Workshops und Seminare.

**DIE VISION DER ARBEIT VON MORGEN – HEUTE SCHON ERLEBBAR**

„Der neue Coworking-Space passt hervorragend in unsere Stadt. Tübingen ist seit jeher ein Ort, an dem innovative Ideen entstehen. Heute weltweit erfolgreiche Tübinger Unternehmen – zum Beispiel in der Biotechnologie und in der IT – haben als Start-Ups angefangen. Den Nutzern des Gründersaals wünsche ich denselben Erfolg!“, so Oberbürgermeister Boris Palmer. Der Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Cowork Group GmbH, Johannes Freyer, sagt: „Mit dem Gründersaal ist ein Innovations-Hub entstanden, welcher die Vision der Arbeit von morgen schon heute erlebbar werden lässt.“





## Vom digitalen **NEANDERTHALER** zum Vorwärtsmacher

### TÜNET AUF TUCHFÜHLUNG MIT IHREN KUNDEN

Hyggelig ist dänisch. Versucht man den Begriff zu übersetzen, landet man bei gemütlich und angenehm, aber auch bei nett und gut. So will man es doch zu Hause gerne haben. Eine brandneue Zielgruppe ist entstanden: der digitalen Neanderthaler. Der hält sich bevorzugt in der heimischen Höhle und zugleich im weltweiten Netz auf.

#### EINE NEUE SICHT AUF KUNDEN

Auch das Zukunftsinstitut in Frankfurt ist den Konsumenten auf der Spur und fahndet nach Möglichkeiten, sie zu typisieren. Mit seiner Trendstudie „Lebensstile“ entfernt es sich von der klassischen Einteilung in Zielgruppen, die leicht in sorgsam definierte Schubladen zu stecken sind. Die Wünsche, Bedürfnisse und Befindlichkeiten der Menschen hängen zum einen stark von der Lebensphase ab, in der sie gerade stehen. Zum anderen sind sie aber auch eine Momentaufnahme, die einen Moment, einen Tag oder einen Monat später ein neues Bild ergeben kann. Die Menschheit ist divers – und sie neigt immer mehr zu Individualität, Spontanität und Vielfalt.

#### POTENZIALE FÜR NEUE, ABER AUCH BESTANDSKUNDEN

Lebensstile hat die Studie indentifiziert. Besonders interessant sind sie natürlich für alle Unternehmen, die sich im Business-to-Consumer-Segment (B2C) bewegen. Da die Menschen ihren Lebensstil aber nicht an der Garderobe abgeben, wenn sie ihren Arbeitsplatz aufsuchen, sind die Erkenntnisse sicher auch genauso interessant für alle, die im Business-to-Business-Bereich (B2B) agieren.

Die Studie zeigt die Beziehungen zwischen Marken, Produkten oder Produktideen und den Lebensstil-Gruppen in der Gesellschaft.

#### TOUCHPOINT-MANAGEMENT: DIE TÜNET AUF KUSCHELKURS MIT IHREN KUNDEN

Marken werden immer mehr zum Ausdruck eines Lebensgefühls, mit dem sich Privatleute wie auch Unternehmen identifizieren. Die Studie setzt genau hier an: Sie untersucht die Werte, Motive und Einstellungen verschiedener Lebensstile unserer Gesellschaft. Wir vom TüNet-Team wollen unsere Kunden noch besser verstehen, um unsere Produkte passgenau auf ihre Bedürfnisse zuschneiden zu können. Jeder Touchpoint wird so zu einem begeisternden Erlebnis für unsere Kunden und Partner.

Mehr zur Studie Lebensstile finden Sie hier: [www.onlineshop.zukunftsinstitut.de/shop/lebensstile/](http://www.onlineshop.zukunftsinstitut.de/shop/lebensstile/)

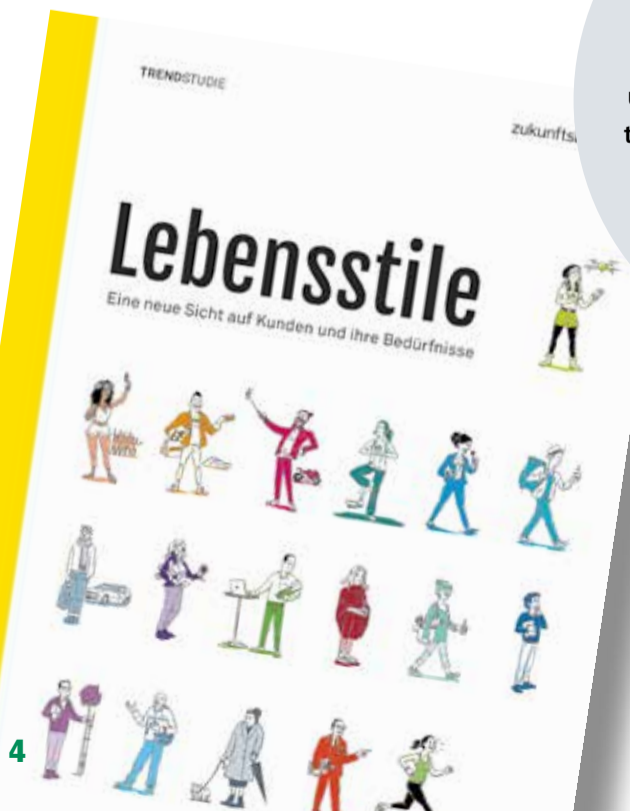
#### STUDIE LEBENSSTILE



Der **DIGITAL CREATIVE** ist in der real-digitalen Welt zuhause. Digitale Technologien sind sein Zugang zur Welt, und mit seinem proaktiven Umgang damit prägt er die Gesellschaft von morgen. Seine Grundüberzeugung: „Digitale Technologien sind das zentrale Tool der Zukunft. Mit ihnen können wir alles verändern, was wir wollen.“

Der **VORWÄRTS-MACHER** ist der Gestalter der Zukunft: Als Führungspersönlichkeit von morgen treibt er mit enormem Durchsetzungswillen, sozialer Kompetenz und einer gleichzeitig spielerischen Leichtigkeit den Wandel der Gesellschaft voran. Sein Lebensziel: „Ich will etwas Besseres für mich und meine Mitmenschen schaffen und es der Nachwelt hinterlassen.“

Der **MODERNE NOMADE** lebt unabhängig vom geografischen Ort im permanenten Unterwegs, fühlt sich auf der ganzen Welt zuhause und legt eine offene und neugierige Geisteshaltung an den Tag. Sein Lebensmotto im Alltag: „Ich bin jederzeit offen für neue Erfahrungen und Begegnungen, denn ich bin ungebunden und ohne Vorurteile.“



### WO GENAU LIEGT GLASFASER IN TÜBINGEN?

Das komplette TüNet-Glasfasernetz im Überblick finden Sie hier: [www.swtue.de/geschaeftskunden/telekommunikation/glasfasernetz.html](http://www.swtue.de/geschaeftskunden/telekommunikation/glasfasernetz.html)



### KONTAKT



#### SIE HABEN NOCH FRAGEN?

Wir liefern gerne die passenden Antworten.

Sie erreichen uns unter:

**07071 157-256**



#### HAT IHR NETZ EINE STÖRUNG?

Dann rufen Sie uns

schnell an: **07071 157-111** Wir kümmern uns darum. Jeden Tag. Jederzeit.



#### Stadtwerke Tübingen GmbH Telekommunikation / TüNet

Eisenhutstraße 6  
72072 Tübingen

Besuchen Sie uns auch im Internet: [www.swtue.de/tuenet](http://www.swtue.de/tuenet)

#### IMPRESSUM

Der „Teleticker“ ist eine regelmäßig erscheinende Information für die Geschäftskunden der Stadtwerke Tübingen GmbH, Bereich Telekommunikation/TüNet. Verantwortlich iSdP: Antje Fleischer, Eisenhutstraße 6, 72072 Tübingen, Tel.: 07071 157-363, Fax: 07071 157-200. Text: Jochen Gewecke Promotional Art, Mössingen · Satz/Layout: goetzinger+komplizen GmbH, Ettlingen · Fotos Seite 1,2: © Gudrun de Maddalena, Foto Seite 2: © scotto72 - istockphoto.com, Fotos Seite 3: © Joachim Riederer, Foto Seite 4: © Zukunftsinstitut · Druck: Grafische Werkstätte BruderhausDiakonie, Am Heilbrunnen 100, 72766 Reutlingen. Die TüNet nimmt teil an der bundesweiten INITIATIVE WERTE BEWUSSTE FÜHRUNG. Deshalb legen wir auch bei der Auswahl unserer Partner Wert auf soziales Engagement.